



my WeGa

Kitas Gemeinsam Global!

Globales Lernen und
Bildung für nachhaltige
Entwicklung in
der Kindertagesstätte



Impulse aus der Praxis
für die Praxis

Herzlich willkommen!

Wir möchten Sie einladen auf eine Reise in die Praxis des Globalen Lernens in der frühkindlichen Bildung. Hier zeigen wir beispielhafte Ergebnisse aus der Fortbildungsreihe „myWeGa - Kitas Gemeinsam Global! – Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Kindertagesstätte“. Sie erhalten Einblicke, wie dieser Ansatz in der Praxis lebendig wird und spielerisch, altersgerecht und mit viel Spaß in Einrichtungen umgesetzt werden kann. Sie erhalten Impulse, wie Sie Kinder für eine gerechte, nachhaltige und zukunftsfähige Welt stärken können. Vier Jahresgruppen, bestehend aus pädagogischen Fach- und Lehrkräften, besuchten diese Fortbildungsreihen. Die Teilnehmenden kombinierten Globales Lernen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) mit den Grundlagen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP).

Vier Fortbildungsgruppen haben sich intensiv mit Themen des Globalen Lernens beschäftigt. Das Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen und Fachreferentinnen der frühkindlichen Bildung begleiteten die Gruppen. Jeweils sechs Seminartage, verteilt über ein Jahr, boten den Rahmen mit vielen praktischen Anregungen, Zeit zum Ausprobieren und Anlässen für fachlichen Austausch. Lernorte in Witzenhausen wie Tropengewächshaus, Weltladen, Museum und Energiepflanzengarten waren in die Fortbildung integriert. Kita-Gruppen erhielten dort Einblicke in altersgerechte Bildungsmodule zum Globalen Lernen.

Während der Praxisphasen entstanden vielfältige Projekte in den teilnehmenden Einrichtungen: Die Themen reichten von Ernährung, Natur, Wald und Abfall über Baumwolle, Kleidung, Energie und Upcycling bis hin zu Fairem Handel, Konsum und globaler Gerechtigkeit. Kinder experimentierten mit Wasser, besuchten



Bauernhöfe und stellten selber Butter her. Sie reisten in der Phantasie nach Uganda, beschäftigten sich mit Kinderrechten, feierten interkulturelle Feste, philosophierten über Gerechtigkeit und erkundeten spielerisch den afrikanischen Kontinent. Andere bastelten Neues aus Verpackungen oder übten plastikfrei zu leben. Sie forschten über das Leben der Bienen oder beobachteten, wie aus Bio-Müll Erde entsteht. Gemeinsam mit Eltern bauten sie Hochbeete, um selbst Gemüse zu ziehen. Krippenkinder wurden zu Waldforschern und Wetterentdeckern oder bastelten Spielzeuge aus der Natur. Kinder erprobten spielzeugfreie Zeiten, schöpften eigenes Papier und richteten Nähstübchen ein. Hortkinder erkundeten den heimischen Markt nach lokalen und fairen Lebensmitteln. Auszubildende kreierte Gedankensteine zu BNE in der Schule, Lehrkräfte schufen Strukturen für BNE in der Ausbildung. Einige Kitas machten sich, inspiriert durch **myWeGa**, auf den Weg zur Zertifizierung als **FaireKITA**.

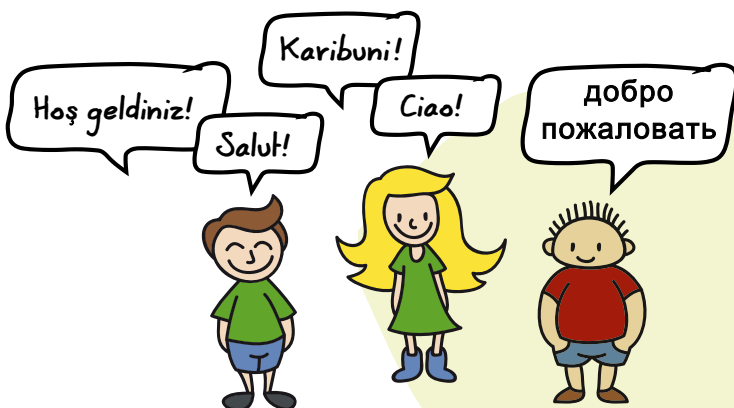
Von den ersten Ideen bis zur Umsetzung der Projekte in den Einrichtungen war es ein langer Weg, der sich offensichtlich gelohnt hat: „Es war nicht nur eine Fortbildung, sondern ein sehr schöner Entwicklungsprozess für uns alle, der in der Kita ganz viel bewegt hat“ (eine Teilnehmerin).

Wir stellen hier 8 von 47 Projekten detaillierter vor. Die Beispiele zeigen, dass Globales Lernen im Sinne einer BNE mit allen Altersgruppen der frühkindlichen Bildung möglich ist und auch Auszubildende begeistern kann. Alle entstandenen Projekte sind am Ende des Heftes gelistet. Die Teilnehmenden haben einen engagierten Beitrag geleistet, um unsere Welt ein wenig nachhaltiger und gerechter zu gestalten. Sie haben in ihren Einrichtungen Veränderungen angestoßen, um die Welt auch mit den Kleinsten aktiv mitzugestalten.



Ursel Kegler

Bildungsreferentin, Projektleitung **myWeGa** von 2018–2023, Multiplikatorin BEP und BNE



Genug für alle für immer – warum wir Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)/ Globales Lernen¹ wichtig finden!

Was wäre, wenn wir unsere Zukunft so gestalten würden, dass alle ein gutes Leben haben? Was wäre, wenn alle gemeinsam nach Lösungen suchten und entsprechend handeln?

Die globalisierte Weltgesellschaft hat mit vielen globalen Herausforderungen zu tun, die weder zeitlich noch örtlich begrenzt bleiben und alle Menschen gleichermaßen betreffen: z.B. Klimawandel, Arten-schwund und soziale Ungleichheiten.

Die ganzheitlichen Bildungskonzepte BNE und Globales Lernen greifen diese Herausforderungen auf und suchen nach Lösungen. Diese sollen nachhaltig sein im Sinne von dauerhaft, aber auch im Sinne von ökologisch verträglich, sozial gerecht und ökonomisch tragfähig!

Die Konzepte gehen über die reine Wissensvermittlung hinaus, sie wollen Veränderung und Erneuerung, sind zukunftsorientiert und wollen einen „Perspektivenwechsel“, um unsere Eingebundenheit in kulturelle Umfelder zu erkennen. Ausgangspunkt von Bildungsangeboten ist immer die Lebenswelt der Lernenden. Sie sollen erkennen können, wie alltägliche Entscheidungen Menschen hier und anderswo, jetzt und künftig, beeinflussen. Lernende begreifen sich so als verantwortlichen Teil der Weltgesellschaft und als Handelnde mit Möglichkeit zur Einflussnahme. Die

Lernprozesse in der BNE und im Globalen Lernen sind ergebnisoffene, selbst organisierte, aktive Suchprozesse. Globales Lernen soll dazu beitragen, die durch Globalisierung zunehmende Komplexität unserer Lebenswelt mit Hilfe entsprechender Fähigkeiten und Fertigkeiten zu bewältigen. Deshalb braucht es Methoden, die alle Lernkanäle und alle Lerntypen ansprechen, die alle Lernenden gleichermaßen aktiv einbinden, fördern und fordern. Hierzu gehören z. B. Projekttag, selbst konzipierte Ausstellungen, aber auch Naturerfahrungen oder der Gang zur Bürgermeisterin der Gemeinde. Eine Teilnahme und Mitentscheidungen des Individuums (Partizipation) am eigenen Lernprozess und an der Gestaltung der Gesellschaft ist wesentlicher Teil des Prozesses.

Wenn wir also weltweite Gerechtigkeit und ein gutes Zusammenleben auf diesem Planeten wollen, dann sind BNE und Globales Lernen die Trittsteine, die uns dabei helfen. Und die 17 Globalen Nachhaltigkeitsziele, kurz SDGs², dienen dabei als wichtige Orientierung.

„Ein Kind, ein Lehrer, ein Buch und ein Stift können die Welt verändern!“³

Hier findest Du mehr zu den 17 Nachhaltigkeitszielen:
<https://broschüren.nrw/agenda-2030-dt/home/>

SDG Ziel 4
Hochwertige Bildung
und lebenslanges Lernen
für Alle fördern!



1 Wir benutzen die beiden Begriffe hier synonym, weil wir die Gemeinsamkeit der Konzepte betonen möchten.
2 Sustainable Development Goals sind 17 Ziele, die sich die Weltgemeinschaft bestehend aus 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im Jahr 2015 gesetzt hat.
3 Zitat der jüngsten Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai. Das gilt natürlich auch für Lehrerinnen!

Warum BNE und Globales Lernen schon in der Kita?

Sind die Kinder damit nicht überfordert?

Kinder fangen schon sehr früh an, bedeutsame Fragen über die Welt zu stellen. Sie wollen die Welt erforschen und begreifen und sind ganz natürlich neugierig auf ihre Umgebung.

Die ganzheitlichen Bildungskonzepte Globales Lernen (GL) und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung (BNE) greifen alltägliche Themen in der Kita auf, wie z.B. die Ernährung, das Lebensumfeld der Kinder, ihre Kleidung oder das Spielzeug und beleuchten diese unter den Aspekten einer nachhaltigen Entwicklung. Gerechtigkeitsgedanken spielen dabei eine wichtige Rolle. Welche Auswirkungen hat unsere Ernährung auf uns und auf Menschen in anderen Teilen der Welt - und ist das gerecht? Woher kommt unser Spielzeug und was können wir tun, damit wir es möglichst lange nutzen können? Was wächst in unserer Region oder im eigenen Garten und wann können wir es ernten? Kinder werden altersgerecht motiviert zum gemeinsamen Entdecken. Pädagogische Fachkräfte oder Lernbegleiter*innen stellen Räume zur Verfügung zum kreativen und spielerischen Lernen und inspirieren zum Hinterfragen, Weiterdenken und selbstwirksamen Handeln. Kinder wollen mitbestimmen und mitgestalten. Im Globalen Lernen eignen sich die Kinder vor allem Kompetenzen an,

um selbst aktiv zu werden. Es werden Werte gelebt, die zukunftsfähig sind und auf ein konstruktives Miteinander sowie einen achtsamen Umgang mit natürlichen Ressourcen zielen. Die Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen ist kindgerecht aufgearbeitet und macht Spaß. Die Kinder erleben, dass ihr Handeln Auswirkungen hat und stellen fest, dass sie selber etwas tun können, um die Welt lebenswert und gerechter zu gestalten.

Globales Lernen für Kinder ist

- spannend
- macht Spaß
- und fördert starke Kinder für eine zukunftsfähige Welt!

Wie das gehen kann, zeigen die Blitzlichter aus der Praxis.



Wie ist eigentlich die Kartoffel zu uns gekommen?

Wieso muss denn eine Kartoffel reisen? Die ist doch zum Essen da!



So wachsen die Bananen

Was haben BNE und Globales Lernen mit dem BEP zu tun?

Der Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder im Alter von 0-10 Jahren in Hessen (BEP) gilt als eine Grundlage für alle, die an der Erziehung und Bildung der Kinder in den ersten zehn Lebensjahren beteiligt sind. Von daher ist es für uns selbstverständlich ihn in den Fortbildungen zu BNE in der frühkindlichen Bildung zu nutzen.

Aus unserer Sicht gibt es viele Grundlagen im BEP, die unterstützend für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung sind. Besonders hervorheben möchte ich hier zum einen das ko-konstruktive Bildungsverständnis, das davon ausgeht, dass Kinder am besten lernen, in dem sie mit anderen Bedeutungen aushandeln und sich darüber verständigen, wie sie die Welt, eine Aufgabe, ein Problem verstehen. So entwickeln -konstruieren- sie ihr Wissen. Diese Art des gemeinsamen Denkens und Arbeitens ermöglicht auch zusammen Ideen zu entwickeln, wie das Leben in der Kita nachhaltig gestaltet werden kann. Zum anderen spielt die Soziale und Interkulturelle Kompetenz eine wesentliche Rolle im BEP, also gegenseitiges Interesse an der jeweils anderen Art und Weise zu leben und Dinge zu verstehen. Es geht darum Vielfalt als Bereicherung und Chance wahrzunehmen und eine entsprechende Haltung zu entwickeln. Wenn wir das Leben auf der Erde zukunftsfähig gestalten wollen, ist es wichtig sowohl das Wissen, als auch die Erfahrungen und Ideen aus den vielfältigen Familienkulturen als Schatz zu sehen und sich gleichzeitig auf gemeinsame Werte zu verständigen. Die Kita ist ein sehr geeigneter Ort, wo dies gut gelingen kann.



Hier findest Du den BEP:
https://soziales.hessen.de/sites/default/files/media/bep_2019_web_0.pdf

Im Rahmen der Fortbildung ist es für uns wichtig, dass die Teilnehmenden die Möglichkeit haben, ko-konstruktiv miteinander zu arbeiten und die Chancen und Herausforderungen des gemeinsamen Lernens auf Augenhöhe zu erleben. So kommen die Teilnehmenden z.B. in der Lernwerkstatt durch gemeinsames Ausprobieren in einen fachlichen Austausch, reflektieren ihre sozialen und kulturellen Kompetenzen und erweitern aktiv ihr Wissen. Methodenvielfalt ist in beiden Bildungskonzepten groß geschrieben. Beispielsweise fördern philosophische Gespräche mit Kindern die gegenseitige Wertschätzung und Anerkennung, ermöglichen Perspektivwechsel, fördern Empathie, freies und kreatives Denken, stärken die Kommunikationsfähigkeit und unterstützen die Kinder in ihrer Entwicklung auf dem Weg zu selbstbewusstem und selbstwirksamen Denken und Handeln.



Lubentia Fritz

Diplom Sozialpädagogin
Multiplikatorin BEP und BNE
Ökoveision Wiesbaden
Forum für Kommunikation und
Umweltbildung
Mail: oekevision@t-online.de
www.oekoveision.org

Buchtipps

- Wie wollen wir leben? Kinder philosophieren über Nachhaltigkeit. Akademie Kinder Philosophieren (Hrsg.), oekom verlag, 2014
- Unsere Welt. Unsere Zukunft. Ein Lesebuch über die neuen Weltziele. Linda Exenberger & Franz-Joseph Huainigg, Forum Umweltbildung & Institut für Umwelt, Friede und Entwicklung, Wien, 2018



Lassen sich gut kombinieren: Globales Lernen im Sinne einer BNE und der BEP.

Kinder nutzen Energie schon früh und ganz selbstverständlich, denn für uns ist sie immer und überall verfügbar.

Die Hintergründe bleiben oft im Dunkeln, dabei ist der achtsamere Umgang damit ein Schlüsselthema für unsere Zukunft. Gemeinsam können sich Erwachsene und Kinder – ganz im Sinne des Bildungsplans – konstruktiv auf Entdeckungsreise begeben. Wie wird die Heizung warm? Und was ist eigentlich hinter der Steckdose? Auf dem Weg begegnen den Kindern technische Fragen, die sie mit Hilfe von einfachen Experimenten und Alltags-Materialien selbst beantworten können.

Der Blick in die Welt zeigt, dass nicht alle Häuser eine Heizung haben. Was bedeutet eine Solarlampe für Kinder in anderen Kontinenten?

Die Auseinandersetzung mit Energie eröffnet vielfältige Handlungsmöglichkeiten, um im Alltag bewusster und klimafreundlicher mit Energie umzugehen.



Lena Heilmann
Bildungsreferentin
Umweltpädagogin
Multiplikatorin BEP und BNE
Umweltzentrum Licherode
Mail: m_heilmann@posteo.de

Lernwerkstatt Solar

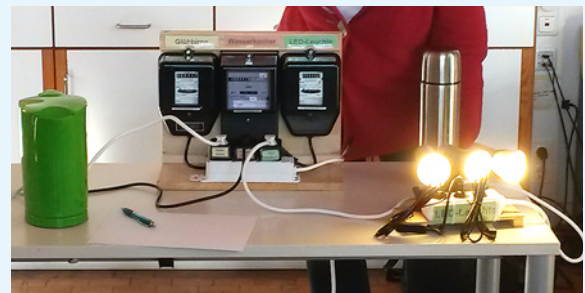
Die Sonne – Experimente mit Solarenergie machen die Vorteile dieser erneuerbaren Energie sichtbar und fördern das Verständnis für die Anlagen, die oft rund um die Kita zu finden sind.

Tipp: Licht und Wärme. Eine Entdeckungsreise. Bausteine für die Kita. Monika Krocke u. Magdalena Heilmann. Vulkan Verlag. 2018



Was verbraucht am meisten?

Strom wird gezählt! Am Beispiel von verschiedenen Lampentypen und eines Wasserkochers erleben die Teilnehmenden, wie unterschiedlich der Strombedarf von verschiedenen Geräten ist. Ein Eindruck, der Spuren im eigenen Alltag hinterlässt.



Stromprüfer-Männchen

Eine einfache Bastelei macht erfahrbar, welche Materialien Strom leiten und welche nicht. Ein leichtes Experiment, das in der Kita super umgesetzt werden kann.

Material: Flachbatterie (4,5 V), Krokoklemmen, Glühlämpchen, Fassungen, unterschiedliche Gegenstände, z. B. Stifte, Besteck, Geld, Alufolie, Frischhaltefolie, Papier.

- Bau einen Stromkreis mit Glühlampe, Batterie und Kabeln
- Unterbrich den Stromkreis an einer Stelle und teste, welche Gegenstände Strom leiten
- Aus welchen Materialien sind die Gegenstände, die Strom leiten?



Fortbildungstag Alle sind anders, alle sind gleich?! – Vielfalt und kultursensibles Lernen in der Kita

Im Globalen Lernen sind Perspektivenvielfalt, der Dialog über Werte und die Frage nach (globaler) Gerechtigkeit wichtige Aspekte einer Bildung, die ein gutes Leben für alle Menschen als Leitperspektive hat.

Oft führt der Blick auf eigene und andere Lebenswelten zu einer Auseinandersetzung mit Gemeinsamkeiten und Unterschieden. Wir alle schauen die Welt durch unsere ganz eigene „Brille“ an und uns fehlt oft das Wissen aus anderen spezifischen Kontexten. Wir haben alle unsere blinden Flecken, die Stereotype und Vorurteile entstehen lassen. Sie prägen unseren Blick auf uns und andere Menschen oft mehr, als wir es wahrnehmen. So setzen sich Ungerechtigkeiten

fort, die eine nachhaltige Entwicklung im Kleinen und Großen hemmen. Für eine vorurteilssensible Bildung ist es für uns wichtig, die Vielfalt in unserer Einen Welt und die Perspektiven anderer Menschen wahrzunehmen und wertzuschätzen. Es ist nötig, über die Grenzen unserer eigenen Brille hinaus zu schauen.

An diesem Fortbildungstag beschäftigten wir uns u. a. anhand der Methode des „Weltspiels“ damit, welche unterschiedlichen Perspektiven wir auf die Welt haben, welche Geschichten wir erzählen und was/wer in diesen Geschichten vorkommt und was/wer aber auch fehlt. Wir setzten uns mit unseren Werten auseinander und thematisierten über das Konzept der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung, wie wir Vorurteile und Diskriminierungen im Kita-Alltag erkennen und bearbeiten können. Anhand konkreter Materialien für die Bildungspraxis machten wir uns Gedanken darüber, was es braucht, um Kompetenzen und Prozesse in Kitas zu fördern, die Themen wie Gerechtigkeit, Vielfalt und ein gutes Zusammenleben aller befördert.

„Murmeln und Werte“

Wir sammeln Werte, die uns wichtig sind. Jedem dieser Werte ist ein Glas zugeordnet, in das wir – je nach der Wichtigkeit des Werts – unterschiedlich viele Murmeln werfen. Es entsteht ein „Werteranking“ mit Reflexion über gemeinsame Werte und deren Bedeutung. Es geht nicht um „richtig“ und „falsch“, sondern darum, aus den unterschiedlichen Perspektiven aller gemeinsam zu lernen.

Gute Bücher für Globales Lernen

Bücher und Geschichten begleiten Kinder auf Ihrem Weg in die nahe und weite Welt. Sie machen neugierig, vermitteln Wissen und laden ein, Neues kennenzulernen. Kinderbücher sind nicht frei von eindimensionalen, diskriminierenden Darstellungen und unterliegen der Gefahr, Klischees und Stereotype zu reproduzieren. Kriterienlisten helfen bei der Auswahl guter Bücher z. B. die des EPiZ Berlin (http://www.epiz-berlin.de/wp-content/uploads/2015-Super-B%C3%BCher_Empfehlungsliste.pdf) oder des Schweizer Verlages Baobab Books, der auch jährlich aktuelle Buchempfehlungen gibt (<https://www.baobabbooks.ch/kolibri/kriterien/>)



Gundula Bueker

Fachreferentin für Globales Lernen
Entwicklungspädagogisches
Informationszentrum
EPiZ Reutlingen
Mail: gundula.bueker@epiz.de
www.epiz.de

Lernkiste „Fit für Vielfalt in der KITA“ des Weltladen Marburg

Das Material bietet Anregungen zur Selbstreflexion der pädagogischen Fachkräfte und enthält Materialien für die pädagogische Arbeit mit Kindern, z. B. Bilderbücher, ein Erzähltheater, Handpuppen, Anregungen zum Philosophieren mit Kindern und Hautfarbenstifte. Ausleihe bei: Marburger Weltladen oder beim EPiZ Reutlingen: <https://www.epiz.de/lernkisten/details/28-fit-fuer-vielfalt/>

Die Frechdachse

Projekttitle: Wir bauen und legen ein Hochbeet mit Eltern und Kindern unserer KITA an ...

Einblicke in das Projekt

...und erkennen im Morgenkreis mit Bilderbüchern und Fotos die selbstgesäten Pflanzen. BNE mit U3 Kindern? Wie soll das gehen? Gedacht getan: Eltern und Kinder waren von Anfang an von der Idee begeistert und haben tatkräftig mitgemacht. Gemeinsam haben wir im Team mit Eltern und Kindern unserer Einrichtung ein Hochbeet geplant, zusammengebaut und mit Jute, Reisig, Wolle, Pferdemist und Erde befüllt. Das nötige Werkzeug kam mit den Eltern, das Material wie Holz und Erde brachte der Hausmeister. Das Säen und Bepflanzen mit gespendeten Gemüsesetzlingen war Aufgabe der Kinder. Alle waren aktiv und motiviert dabei.

In Gesprächsrunden mit den Kindern wurde reflektiert über die Pflanzen und die Materialien, über Wachstum und Ernte. Es wurde ein Grundstein gelegt für die Entwicklung eines Bewusstseins für natürliche Kreisläufe, die Zusammenhänge zwischen Pflanzen und Ernährung und für unsere lebenswichtige Beziehung zur Natur.

Globale Aspekte wurde auch schon mit den Kleinsten erlebt: Wir besuchten den Lernort Tropengewächshaus und die Kinder lernten Pflanzen kennen, die lecker sind und in fernen Ländern wachsen. Wenn die Kinder etwas älter sind, können wir an diesem Thema weiterarbeiten, denn jedes Kind kennt Schokolade und Bananen. Die wachsen nicht in unserem Hochbeet. Warum nicht? Und wer pflanzt die Schokolade? Antworten finden wir mit den Kindern beim Globalen Lernen.

Der BEP wird hier lebendig

Ko-Konstruktives Arbeiten, Partizipation der Kinder und Eltern, Teamfähigkeit, Handlungsfähigkeit und Soziale Kompetenz durch gemeinsames Aushandeln und Wirken, Entwicklung von Selbstbewusstsein durch eigenes Handeln und Ernten, Erleben des Bezugs zur eigenen Umwelt, Wertschätzung für Nahrungsmittel, Erfahrung von ganzheitlichem Lernen

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Erleben des Kreislaufs der Natur durch Bepflanzung und Ernte in jedem Jahr
- Erleben wie sich aus kleinen Pflanzen und Samen Pflanzen entwickeln
- Erleben von Pflege und Verantwortung
- Soziales Miteinander
- Ernten und Verarbeiten des Gemüses
- Bewusstsein für Selbstversorgung und gute Ernährung
- Erkennen, dass Nahrung auch aus anderen Ländern unserer Welt kommt
- Kinder erleben sich als selbstwirksam
- Beteiligung aller von Anfang an (Eltern, Kinder, Kita-Team)
- Gerechtigkeit durch gemeinsames Aufteilen der Ernte

Tipps für die Materialkiste

- Erfahrungen rund ums Gärtnern (Erde, Pflanzen, Wasser, Sonne)
- Sachbücher
- Kochrezepte
- Lieblingsbuch: Garten-Projekte mit Kindern. Bauen, pflanzen & ernten. Dorothea Baumjohann.blv. 2017
- Die Praxismappe: Wachstum entdecken. Kleinstkinder in Kita und Tagespflege: Ideen für Kinder unter 3. Verlag Herder. 2018
- Garten und Natur erfahren mit dem Bilderbuch »Was wächst denn da?« von Gerda Muller. 40 Projektideen für die Kita. Beate Kohler, Armin Lude. Julius Beltz. 2015
- Guck mal unter die Erde. Kosmos Natur von Anfang an. Franckh-Kosmos Verlag. 2019

So kann es weitergehen

Wir werden jedes Jahr aufs Neue unser Beet bearbeiten und Erfahrungen sammeln. Die Kinder werden größer und mit diesen Erfahrungen können wir mit unterschiedlichen Methoden an weitere BNE Schlüsselthemen anknüpfen, wie z.B. Warum wachsen Pflanzen in der Erde? Was ist Erde? Kommt die aus dem Plastiksack? Wo kommt das Wasser her und wo ist es hin, wenn es wieder weg ist? Wie halten wir es sauber und warum ist das wichtig? Das Hochbeet ist aus Holz, so wird z.B. auch das Thema Wald hinzukommen. Was ist Holz? Wie entsteht es und was passiert mit dem Hochbeet, wenn es alt wird? Das werden die Kinder über die Jahre gut selber beobachten können. Und ... können wir aus dem Plastiksack der Pflanzenerde noch etwas Schönes basteln? Das ist doch nicht etwa nur Müll? Gutes Material, Rohstoff, Wiederverwertung...So kommen wir im Alltag mit den Kindern und unterstützt durch die Eltern von einem BNE-Thema zum nächsten.



Selbstwirksamkeit



Bobbycar zum Erdetransport

Kontakt

KITA „Die Frechdachse“

Am Sande 1, 37213 Witzenhausen

Tel.: 05542/500 82 95

Mail: frechdachse@studierendenwerk.uni-kassel.de

im Namen des Teams

Leitung: Karin Böning

Kita Schatzkiste Wabern

Projekttitle: Knud und seine Wassersuchgruppe

Einblicke in das Projekt

Wir haben für das erste Projekt das Thema WASSER ausgesucht. Den Titel haben die Kinder bestimmt. Knud ist eine Figur vom Ökotoxia Verlag, der uns durch das Projekt begleitet hat. Er hat die Forscherfragen in Form von Briefen an die Kinder gestellt. Diese wurden dann in die eigenen Projektmappen der Kinder geheftet, um den Projektverlauf zu dokumentieren. Der Zeitraum des Projektes belief sich auf 8 Wochen. Hier der Projektverlauf mit Aktionsbeispielen:

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

Das BNE-Schlüsselthema ist Wasser, aber auch Natur und Lebensstil hängen damit zusammen. Die globale Vernetzung zwischen uns und der Welt wurde aufgegriffen, indem wir uns die Wassersituationen in anderen Teilen der Welt angeschaut haben und wie diese sich von uns unterscheiden, z.B. haben alle Kinder auf der Welt Wasser aus dem Wasserhahn? Und was ist, wenn nicht?

- Fotosafari durch die Kita: Wo befindet sich Wasser und wofür wird es genutzt? Dokumentiert wurde es durch die Kinder mit Kameras.
- Lernwerkstatt: Wofür benötigen wir alles Wasser? Was hat Wasser mit Papier zu tun? Aktion: Papier schöpfen
- Wasserquiz: Wieviel Flaschen Wasser verbraucht man für...
- Wasserbar: Kann man jedes Wasser trinken und hat jeder Trinkwasser sofort zur Verfügung?
- Woher kommt unser Wasser und wohin fließt es?
- Miniklärwerk bauen: Wir haben mit den Kindern kleine Klärwerke gebaut und
- verschiedene Experimente: z. B. zum Thema Niederschlag und Verdunsten durchgeführt
- Wasserkreislauf fühlen: Eine Regentropfenreise körperlich nachgespielt

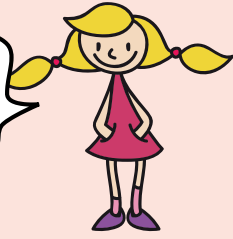
Tipps für die Materialkiste

- Viele Ideen und Anregungen von Knud dem Umweltforscher: Hoppla, jetzt kommt Knud, Spannende Abenteuer mit Knud, dem Umweltfreund. Breucker, Annette und Susanne Szesny, Ökotoxia Verlag, 1994
- Mappen einrichten für jedes Kind zur Dokumentation (Bilder, Fotos, Bastelarbeiten...)
- Plastian der kleine Fisch...und wie er mit seinen Freunden auf einer abenteuerlichen Reise die Welt ein bisschen besser macht. Nicole Inter-mann, oekom verlag, 2015
- <https://www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/fuer-den-unterricht/globale-welt-fuer-kinder.html>
- Ohne Wasser geht nichts!: Alles über den wichtigsten Stoff der Welt für Kinder erklärt. Christina Steinlein. Beltz & Gelber. 2020



Das soll Papier werden?

Woher kommt das Wasser,
was in den Wolken ist? -
Na, aus dem Weltall!



Der BEP wird hier lebendig

- Basiskompetenzen entwickeln: z. B. Entwicklung von Werten und Orientierungskompetenz
- Bildungsbereiche fördern: z. B. lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder
- Ko-Konstruktion leben: Inhalte gemeinsam erarbeiten, verschiedene Perspektiven kennenlernen, gemeinsam Probleme lösen, den momentanen Verstehenshorizont erweitern und Ideen austauschen



Unsere Wasserbar: Wo findet ihr Wasser?

So kann es weitergehen

Ein Besuch im Klärwerk ist noch geplant, sowie ein Ausflug nach Witzenhausen in den Lernort Museum. Dort findet Globales Lernen mit kindgerechten Bildungsangeboten statt.

Das nächste Projekt wird das Thema Plastikmüll aufgreifen. Die Kinder haben im Laufe des Projek-

tes immer wieder auf die Verschmutzung der Meere hingewiesen. Dieses Interesse greifen wir auf und machen es zum BNE-Thema. Wir werden BNE/ Globales Lernen noch mehr in den Kitaalltag integrieren und mit den Kindern direkt Nachhaltigkeitsstrategien entwickeln. Wichtig ist uns dabei gemeinsam mit den Kindern, Eltern und Kollegen zu überlegen wie wir in Zukunft besser, weniger, anders, gerechter und dauerhaft/langfristig etwas in der Kita verändern und damit nachhaltig etwas bewirken können.



Wie gelangt das Wasser in unseren Wasserhahn?



Experiment zum Thema „Verdunsten“:
„Das wird dann eine Wolke!“

Kontakt

Kita Schatzkiste

Landgrafenstraße 43

34590 Wabern

Tel.: 0 56 83 / 996 98 50

Daniela Langer

Kindergarten im Oekumenischen Kinderhaus St. Jakob

Projekttitel: Ein Beet im Uni-Garten

Einblicke in das Projekt

Im Sommer 2018 entstand die Idee, mit dem Team des Zentrum für Globales Lernen WeltGarten Witzenhau- sen eine Kooperation einzugehen und im Lehr- und Lerngarten des Tropengewächshauses, ein Lernort des WeltGarten, einen kleinen Garten für die Kindergar- tenkinder des Kinderhauses bereitzustellen. Zwei päd- agogische Fachkräfte der Kita haben dann mit einem Studenten, der Bildungsarbeit im Tropengewächshaus macht, einen Plan aufgestellt, wie der Garten gestal- tet und was angebaut werden soll. Wir haben einen Zeitplan entwickelt und die nötigen Gartengeräte angeschafft. Nachdem wir bereits ab Februar Pflanzen in der Kita vorgezogen haben, ging es dann ab April mit den Vorschulkindern der Kita ins Freiland. Wir haben gesät, gepflanzt, geerntet, gegossen, „Unkraut“ entfernt und viel genascht. Durch die nachhaltige und ökologische Anbauweise haben wir auch viel Neues

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Wir haben unser Wissen erweitert und gelernt, Zusammenhänge zwischen Wachsen und Werden zu verstehen.
- Wir haben einen ganz neuen Bezug zu unserer Umwelt bekommen.
- Uns wurde klar, dass hinter dem Gartenbau harte Arbeit steckt.
- Wir wissen jetzt wie wichtig es ist, auf unsere Umwelt zu achten und sorgsam mit ihr umzugehen.
- Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass alle genug zu essen haben.
- Das Thema Gerechtigkeit stand immer im Fokus: Menschen sollten gerecht für ihre Arbeit entlohnt werden.
- Wir achten auch fair gehandeltes Spielzeug und machen dies zum Thema
- Wir nutzen auch die Bildungsangebote im Weltladen

gelernt, denn das Gartenteam stand uns immer mit Rat und Tat zur Seite. Oft durften wir von anderen Beeten probieren und auch ernten, so gab es schwarze Kartoffeln, weiße Erdbeeren, Etagezwiebeln und viele andere spannende Entdeckungen.

Der BEP wird hier lebendig

- Kommunikation: Wir mussten Absprachen treffen und unser Wortschatz hat sich erweitert.
- Gesundheit: Wir haben viel über gesunde Ernährung gelernt.
- Bewegung: Wir waren draußen und hatten viel Bewegung.
- Forschen: Wir haben viel Neues entdeckt, beobachtet, ausprobiert und hinterfragt.
- Verantwortung: Wir wissen jetzt wie wichtig verantwortliches Handeln für die Umwelt ist.
- Demokratie: Wir haben demokratische Prozesse geübt und wissen jetzt wie wichtig Beteiligung ist!

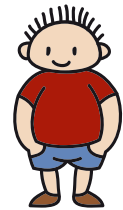
*Wer möchte gießen? Wer zupft das Beikraut?
Was können wir schon ernten?*





So schmeckt es am besten: selbst geerntet und selbst verarbeitet

„Wann gehen wir endlich wieder in den Garten?“
(Kind)



Die Kinder hatten sehr viel Spaß an der Gartenarbeit, aber noch besser war die Ernte und Verarbeitung zum direkten Verzehr. Im Rahmen einer Bildungsveranstaltung im Tropengewächshaus und im Lehr- und Lerngarten lernten die Kinder viel über die Kartoffel: Wie wächst sie? Wo kommt sie ursprünglich her? Und wie ist sie von Südamerika bis hier her gereist? Gibt es noch andere Pflanzen, die Kinder stark machen? Eine Spurensuche durch die „Tropen“ führte die Kinder zu Maniok und der Süßkartoffel. So gab es mit den Kindern immer wieder globale Blicke auf unsere Lebensmittel.

So kann es weitergehen

Unser Gartenprojekt ist zu einem festen Bestandteil unserer Arbeit geworden. Da wir uns über dieses Projekt sehr mit der Bildung für nachhaltige Entwicklung auseinandersetzen, haben wir Ideen für weitere Projekte entwickelt und umgesetzt. So haben wir ein Nähstübchen eingerichtet, eine spielzeugfreie Zeit eingeführt und unseren Müll reduziert. Dazu machen wir alle Mahlzeiten für die Kinder und mit den Kindern selbst, so dass viele Verpackungen wegfallen. Inzwischen sind wir auch als FaireKITA ausgezeichnet und BNE/Globales Lernen ist in unserer Konzeption verankert.

Tipps für die Materialkiste

- Gartengeräte: Spaten, Hacken, Harken, Gießkannen, Eimer
- Pflanzkalender, Übersicht über Fruchtfolgen und Gartenlexikon
- Bilderbücher rund um das Thema Natur und Umwelt
- Sternsingerhefte von Misereor
www.sternsinger.de (Bildungsmaterial für die Kita)
- Lieblingsbuch: Was wächst denn da? Ein Jahr in Opas Garten. Gerda Muller. Beltz & Gelberg. 2014
- Ein Brief geht auf Reise, Rasmus & Anomas Abenteuer in Sri Lanka. Faire KITA (Hrg.), Wulff GmbH Dortmund, 2019
- Upcycling. Neue Sachen aus alten Klamotten. 22 einzigartige Kreativideen für Kinder von 4 bis 8. Yvonne Wagner, Verlag an der Ruhr, 2017
- Tipp fürs Faire Nähstübchen: Ein T-Shirt auf Reisen – Wo kommt unsere Kleidung her?
<https://www.bmz.de/resource/blob/23302/269a998c941efad435bbd1e5799cda2f/kinderheft-textil-data.pdf>

„Mein Kind isst Salat, seit dem ihr den im Garten selbst anbaut, das hat es vorher nicht.“ (Mutter)



Kontakt

Kindergarten im Oekumenischen Kinderhaus „St. Jakob“

Hinter den Teichöfen 15 a
37213 Witzenhausen
Tel.: 0 55 42 / 12 40
Mail: kindergarten@oekumenisches-kinderhaus.de
Marie Krüger, Stefanie Sabisch, Eva-Maria Gläser
Leitung: Martina Zunke-Scharf

Villa Kunterbunt

Projekttitel: Woher kommt unser Essen?

Einblicke in das Projekt

Im Herbst 2019 sind wir mit einer Gruppe von 26 Kindern im Alter von 4-5 Jahren in unserer unmittelbaren Umgebung auf Exkursion gegangen, um nach Nahrungsmitteln zu suchen, die uns die Natur in dieser Jahreszeit zu bieten hat. Dabei sammelten wir Äpfel, Birnen, Hagebutten, Walnüsse, Haselnüsse und Bucheckern, die wir gemeinsam mit den Kindern im Kindergarten auf unterschiedliche Weise zu Köstlichkeiten verarbeitet haben.

Darauf folgte eine Einladung eines Gutshofbesitzers zur Kartoffelernte. Alle halfen fleißig mit und erhielten als Dank eine Tüte Kartoffeln. Viele Rezepte wurden ausprobiert, und bei einem abschließenden „Kartoffelfest“ gemeinsam mit Eltern verkostet.

Zur Weihnachtszeit wurde das Thema „Kakao“ aufgegriffen. Bei einem Besuch im Tropengewächshaus in Witzenhausen lernten die Kinder viel über die Herkunft und den Anbau der Kakaopflanze und die Verwendung ihrer Frucht. Wir haben selbst Schokolade hergestellt und uns mit dem Themen Anbauggebiete, Kinderarbeit, Transportwege und fairer Handel auseinandergesetzt.

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Ernährung (gesunde, qualitativ hochwertige und bevorzugt regionale, saisonale Lebensmittel)
- Umwelt (Müllvermeidung durch Direktabfüllung in wiederverwendbare Glasbehälter, kurze Transportwege)
- Fairer Handel (weltweit angemessener Lohn zur Sicherung des Lebensunterhaltes- und standards)
- Gerechtigkeit und Solidarität (keine Armut, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele, Geschlechtergleichheit)

Im Januar haben wir das Thema „Milch“ für unser Projekt aufgegriffen. Wir besuchten einen ortsansässigen Bauernhof mit Milchwirtschaft und haben anschließend im Kindergarten aus Milch Butter, Joghurt, Buttermilch und Frischkäse hergestellt.

Tipps für die Materialkiste

Literatur

- Nachhaltig leben und lernen in der Kita. Bausteine Kindergarten, Heft 4/2019, Bergmoser Höller Verlag AG
- So wächst unser Essen; Vom Korn zum Mehl – von der Kakaobohne zur Schokolade, Emily Bone, Usborne Verlag, 2018
- Wer hat die Haselnuss geklaut. Eine Räubergeschichte, Marcus Pfister, 2019, Nord Süd Verlag
- Lust auf Apfel: Frisch und gesund mit unserer liebsten und ältesten Kulturfrucht, Detlef Vehling, 1990, Vehling Verlag
- Wo wachsen eigentlich Pommes? 3 tolle Wochenprojekte zum Thema Essen & Ernährung, Wochenprojekte Bd. 2, Klett Kita GmbH
- Kartoffelkiste Zwergensübchen, Elke Schuster, 1999, Vehling Verlag
- Woher kommt die Milch?, Jürgen Junker-Rösch, Lesemaus, 2003, Carlsen Verlag
- Woher kommt die Schokolade?, Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, BMZ (Hrg.) <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/special/bibliothek/bibliothek-details/woher-kommt-die-schokolade>

Film

- Löwenzahn (1. Hilfe für die Kuh)
- Eine Reise in die Welt des Kakao <https://www.youtube.com/watch?v=i1SBXqW25-A> (Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)

Der BEP wird hier lebendig

- Starke Kinder (Selbstbewusst handelnde Kinder)
- Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder (Umweltschutz, Müllvermeidung)
- Lernende, forschende und entdeckungsfreudige Kinder (Vorgänge in der Umwelt beobachten, beschreiben, vergleichen und bewerten, daraus Fragen ableiten und Lösungsansätze finden, selbst ausprobieren)
- Lernende Gemeinschaft (soziale Erfahrungen sammeln, kooperative Problemlösung) wichtig Beteiligung ist!

So kann es weitergehen

Mit dem Thema Ernährung und „Woher kommt unser Essen“ werden die Kinder täglich konfrontiert und somit gibt es immer wieder Impulse, die wir aufgreifen und in unser Projekt integrieren.

Wir werden uns weiterhin im Jahresverlauf mit dem Anbau, Herstellung, der Ernte und Verwertung unterschiedlicher Nahrungsmittel beschäftigen. Ernährung bietet viele Anknüpfungspunkte für die Bearbeitung weiterer Schlüsselthemen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Wir binden Lernorte im Umfeld unserer Kita ein für möglichst direktes Erleben.

Geplant sind:

- das Anlegen von Hochbeeten und einer Kräuterspirale,
- Besuch eines Hühnermobils,
- Eier in einer Brutmaschine und das Schlüpfen der Küken beobachten,
- Besuch bei einem Imker,
- Säen, Wachsen und Ernten von Getreide beobachten
- Besuch einer Mühle usw. ...

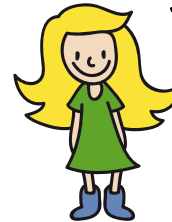


Geben alle Kühe Milch?

Unser Projekt sorgte bei den Eltern für sehr viel Respekt und Anerkennung. Eine Mutter fragte: „Darf ich mich auch anmelden?“



Das Team verfolgt auch in Zukunft das Ziel: Wir Kinder sollen in unserer Kita erleben, was schützenswert ist!



Welche Lebensmittel enthalten Milch und welche nicht?

Kontakt

Kindergarten Villa Kunterbunt

Bergstraße 1, 37276 Meinhard

Tel.: 0 56 51/55 43

Mail: kita-grebendorf@gemeinde-meinhard.de

Annett Rokitta, Margret Kalus,

Gabriele Bierschenk



Städtischer Wald- und Naturkindergarten

Projekttitle: Kinder in Uganda – Waldwichtel lernen global

Einblicke in das Projekt

Vom gesunden Frühstück hier bis nach Uganda ... so begann unser Projekt. Beim Essen kamen viele Kinderfragen auf, wie z.B: Wo kommen eigentlich die Bananen und die Erdnüsse her? Bei uns wachsen die nicht! Gemeinsam stöberten wir in Büchern und die Fährte führte uns in tropische Länder und dann nach Uganda. Zwei Kinder aus unserer Kita haben familiäre Beziehungen zu Uganda. Mit Unterstützung der Eltern, die Ihre Erfahrungen aus Uganda einbrachten, entstand das Projekt „Kinder in Uganda“.

Wie leben Kinder in Uganda? Was essen sie? Welche Früchte wachsen dort und wie kochen die Menschen? Drei Wochen lang beschäftigten sich die Waldwichtelkinder intensiv mit diesen Fragen. Wir haben viele weitere Kinderfragen aus dem Kita-Alltag aufgegriffen und uns gemeinsam auf die Suche nach den Antworten begeben. Das eigene Erfahren und sinnliche Erleben stand dabei im Vordergrund. Eine spannende Phantasiereise führte uns auf eine aufregende Reise nach Uganda. Dort wurden die Waldwichtelkinder von den beiden Handpuppen Marcie und David freundlich empfangen und hörten viele spannende Geschichten.

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Kinder erleben solidarisches Miteinander und Wertschätzung für Unterschiede
- Kinder bekommen spielerisch sinnlich Einblicke in andere Lebenswelten
- Kinder können einen Sinn für globale Gerechtigkeit entwickeln
- Kinder erleben in der Natur, dass unser Essen in der Erde wächst und unterscheiden, welche Früchte bei uns und welche in Uganda wachsen
- Kinder erfahren, dass nicht alle Kinder zur Schule gehen können, da sie arbeiten müssen.
- Kinder entwickeln Strategien, den Alltag auch mal anders als sonst zu gestalten.

Der BEP wird hier lebendig

- Wertschätzung für kulturelle Vielfalt: Kinder lernen über Alltagsleben in Uganda und stellen fest, vieles ist anders aber vieles ist auch sehr ähnlich.
- Lernende, forschende und kreative Kinder: Es wurde viel frei erlebt, recherchiert, ausprobiert und gebastelt.
- Ernährung: Kinder probieren gesundes Essen und lernen Nahrung aus anderen Ländern kennen.
- Vernetzung zu anderen Bildungseinrichtungen: Kinder besuchen den Lernort Tropengewächshaus Witzenhausen und lernen tropische Pflanzen kennen.
- Beteiligung der Kinder: Kinder sind von Anfang bis Ende aktiv beteiligt, erleben sich als selbstwirksam handelnd und können mitentscheiden
- Umwelt: Kinder erfahren in der Natur, dass diese schützenswert ist, weil unsere Nahrung dort wächst
- Sprache und Mehrsprachigkeit: Kinder erlernen Worte einer unbekannt Sprache. Interesse an Sprachenvielfalt wird geweckt.
- Ko-Konstruktion und Methodenvielfalt: Alle Beteiligten begeben sich mit unterschiedlichen Methoden gemeinsam auf die Suche nach Antworten auf Kinderfragen. Eltern bringen ihre Kompetenzen ein.

Tipps für die Materialkiste

- Verein CPU: <https://www.facebook.com/compro.uganda/>
- Durch den Tag mit Aminata, www.plan.de (Praxisordner zu Globalem Lernen in der Kita), <https://www.plan.de/engagement-von-und-fuer-schulen/fuer-den-unterricht/durch-den-tag-mit-aminata.html>
- Film zum Ugandaprojekt in der Kita: <https://www.youtube.com/watch?v=SIHrYeJ28DE>
- Naturmaterialien zum kreativen Gestalten
- Warum brauchen wir Bäume? Erstes Aufklappen und Verstehen. usborne.de
- Nachhaltigkeit Wimmelbuch. UAN Kommunale UmweltAktion. Wimmelbuchverlag. 2022

Die Kakaobohnen
schmecken gar
nicht süß!



David erzählt
von Uganda



Die Eltern eines Kindes hatten im Laufe der Kindergartenzeit ihrer Tochter einen Verein gegründet (CPU - Community Projects Uganda*), um Kleinbauern in Uganda auf verschiedene Weise zu unterstützen. Durch Bildungsarbeit in unserer Kita und unsere Unterstützung für den Verein erfahren die Kinder und auch die Eltern über Lebenssituationen der Kleinbauern und entwickeln ein besonderes Interesse und eine solidarische Haltung.

Wir hatten mehrere Highlights...

Am 1. Projekttag bekamen wir von der Mutter und Projektleiterin des CPU-Vereins Hannah Grund-Magomu durch die zwei Handpuppen erzählt, wie der Alltag von Kinder in Uganda sowohl in der Stadt als auch auf dem Land aussehen kann. Die Kindergruppe begab sich auf eine Traumreise nach Uganda, so dass die Erzählungen von den Kindern miterlebt werden konnten.

Die zweite Woche war dem Essen gewidmet: Die Waldwichtel erfuhren welche Nahrungsmittel Kinder in Uganda essen. Auf einer Feuerstelle wurde gemeinsam ein leckerer Hirsebrei, ein traditionelles Essen, gekocht. Kreisspiele, Bastelaktionen und Postkarten an die Eltern begleiteten diese Aktion.

In der 3. Woche besuchten die Kinder das Tropengewächshaus in Witzenhausen und lernten die Pflanzen kennen: die Hirse, Bananenbäume, Kakaopflanzen und Orangenbäume.

So kann es weitergehen

Der „BNE-Gedanke“ und Blicke über den Tellerrand für ein wertschätzendes Miteinander sollen im Alltag weiterleben. Wir möchten weiterhin die Kinder im Kita-Alltag für Vielfalt, Gerechtigkeit und Schutz der natürlichen Ressourcen sensibilisieren. Z. B. ist den Kindern aufgefallen, dass vermehrt Bäume im Wald „sterben“. Das lässt sich gut mit dem Thema Klimaschutz verbinden. Warum ist der Wald wichtig für das Klima? Was ist eigentlich Klima? Was können wir tun,

* Ziel von Community Projects Uganda e.V. (CPU) ist die nachhaltige Entwicklung ländlicher Regionen in Uganda. CPU unterstützt Schulkinder, Kleinbauern und soziale Projekte und fördert kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Uganda.

um den Wald zu schützen? Und was bedeutet eigentlich Regenwald? Leben dort auch Kinder? Dies könnte eine nächste Reise sein ... (Marina Hermann)

» Nachhaltigkeits ist im Konzept des Kindergartens fest verankert.

Ein wichtiger Schlüssel für eine BNE liegt in der Verbundenheit mit unserer Umwelt. Der Wald als primärer Erfahrungsort ist ein anregendes Lernumfeld, der alle Sinne, Kreativität und soziale Kommunikation anregt. In der Hütte der Kita gibt es kein fließendes Wasser. Wassermangel wird direkt spürbar. Über dem Feuer oder im Lehmofen backen wir Brot, ist der Ofen heruntergebrannt wird es kühler. In den Sommermonaten wird die Notwendigkeit von Schatten bewusst. Die Erde bietet uns Spielzeug, Lebensgrundlage und Standpunkt in der Welt. Ohne Strom wird es erst mit der Morgendämmerung hell...

Die Kreisläufe der Natur werden in den Jahreszeiten, im Kräutergarten und im Kompostklo sichtbar. Wenn eines dieser Elemente oder ihr Zusammenspiel ausfällt oder überbeansprucht wird, werden die Folgen direkt erfahrbar und die Konsequenz unseres eigenen Handelns sichtbar. Die Partnerschaft nach Uganda führen wir weiter und planen Projekte in Zusammenarbeit mit örtlichen Institutionen. <<

(Jakob Reisberg)

Kontakt

Städtischer Wald- und Naturkindergarten

Postadresse: Walburger Straße 45,

37213 Witzenhausen

Mail: waldkindergarten@witzenhausen.de

Tel.: 01 71 / 1 74 29 68

Leitung: Jakob Reisberg

Kinderhaus Waldau, Stadt Kassel

Projekttitle: Koch-AG im Hort - Nachhaltigkeit im Alltag

Einblicke in das Projekt

Im Rahmen unserer Koch-AG spezialisierten wir uns bei diesem sehr umfangreichen Thema auf den sorgsamsten Umgang mit Lebensmitteln. Das Projekt war auf insgesamt 6 Wochen angelegt.

Einer theoretischen Einführung, in der das Thema der nachhaltigen Entwicklung im Grundsatz erläutert wurde, folgten die Besuche der Markthalle und des Weltladens „Karibu“ in Kassel.

Uns war es wichtig den Kindern zu zeigen, wo saisonale und regionale Produkte von heimischen Bauern gekauft werden können und ihnen die vielfältige Auswahl der Marktbesucher in der Markthalle Kassel nahezubringen. Die Kinder waren über die große Auswahl überrascht, schauten sich alles sehr genau an und verglichen Preise. Wir stellten fest, dass die meisten Lebensmittel hier nicht viel mehr oder sogar weniger kosteten als im Supermarkt. Im Weltladen stellte uns Frau Mattern viele Produkte vor und erklärte den interessierten Kindern und uns, woher diese kommen und unter welchen Bedingungen sie hergestellt wurden. Die Kinder waren beeindruckt, welche „Geschichten“ einzelne Produkte und Lebensmittel zu erzählen hatten. Besonders interessant war hierbei, welche langen Wege manche Produkte hinter sich haben, bis sie in unseren Geschäften verkauft werden können.

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Ernährung, regionale Lebensmittel, lokale und globale Zusammenhänge
- Ökonomisches Kochen, Ressourcen schonen
- soziale Gerechtigkeit und Solidarität
- fairer und globaler Handel
- Nachhaltigkeit
- Klimawandel
- Konsum
- Müllvermeidung
- Methodenvielfalt

Den verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln, insbesondere mit „Resten“ bearbeiteten wir beim eigentlichen Kochen in der Lehrküche der Offenen Schule Waldau, die uns freundlicherweise zur Verfügung gestellt wurde. Die Tipps sollten leicht zu verstehen und machbar für die Kinder sein. Wir entschieden uns für Pizza, da hierbei viele Sorten von Gemüse, Wurst und Käse verwendet werden konnten und dadurch eine schmackhafte Mahlzeit entstand. Ökonomisches Kochen gehörte ebenfalls zu unseren Lerninhalten: sparsamer Energieverbrauch (Herd/Backofen), sinnvolles Einkaufen (nicht zu viel), Resteverwertung sowie wenig Abfall zu produzieren waren weitere wichtige Punkte im Projekt.

Der BEP wird hier lebendig

- bewusster und sorgsamer Umgang mit Lebensmitteln
- Vermittlung von Hintergrundwissen über Produktion und globale Zusammenhänge
- Selbstwertgefühl stärken
- Motivation zum eigenverantwortlichen und werteorientierten Handeln
- Verantwortung für Umwelt und Natur

Tipps für die Materialkiste

- Themenbezogene Videoclips aus der Mediathek der öffentlich/rechtlichen Sender, z.B. LOGO, Sendung mit der Maus
- Projektmappen für die Kinder mit Rezepten und kindgerechten Informationsmaterialien zum Thema
- Ein Blick über den Tellerrand. Nachhaltiges Essen & Trinken in der Kita. Karin Wirnsberger. Verlag Herder, 2021
- Die Kita-Umwelt-Retter. Mit Kindern Umweltschutz und Nachhaltigkeit leben. Essen & Ernährung. Claudia Hohloch. Klett-Kita. 2022



Wir backen faire und nachhaltige Pizza.

Wir als Erzieher waren positiv überrascht wie viel Wissen die Kinder schon hatten, als wir mit dem Projekt starteten und mit welcher Neugier sie sich dem Thema widmeten. Sie stellten insbesondere im Weltladen viele Fragen und wollten alles ganz genau wissen. Durch die vielfältige praktische Auseinandersetzung mit den Themen und durch die Exkursionen gab es immer wieder Verbindungen zu weiteren Schlüsselthemen einer nachhaltigen Entwicklung, aus denen sich alternative Handlungsstrategien entwickelten wie z.B. Mobilität (Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel) oder Klimawandel (Warum kaufe ich keine Erdbeeren im Winter?). Die Dimensionen einer BNE Gesellschaft, Wirtschaft und Umwelt waren allgegenwärtiger Bestandteil des Projektes. Uns war besonders wichtig, dass die Kinder die praktischen Lerninhalte auch in ihrem familiären Umfeld selbständig umsetzen können und so auch als „Multiplikatoren“ fungieren können.

So kann es weitergehen

Wir haben eine grundsätzliche Sensibilisierung für das Thema geschaffen. Aufgrund der weiteren Möglichkeiten sich dem Thema „nachhaltige Entwicklung“ widmen zu können, wird dies auch zukünftig fester Bestandteil unserer Arbeit sein. Besonderes Augenmerk liegt darauf, die Bildungsinhalte in den Alltag mit den Kindern einzubeziehen. In regelmäßigen Abständen werden wir die einzelnen Schlüsselthemen in Projekten intensiv bearbeiten, um einen intensiveren und nachhaltigeren Lernerfolg bei den Kindern zu erzielen.

Kontakt

Kinderhaus Waldau, Stadt Kassel

Breslauer Str. 51a, 34123 Kassel

Tel.: 05 61/57 14 38

Jens Lehne & Stefanie Rennert



Stadt. Kita Wichtelschlösschen Witzenhausen/Ermschwerd und Stadt. Wald- und Naturkita „Kleine Füchse“ in Witzenhausen

Projekttitle: Wasser

Einblicke in das Projekt

Die Kinder interessierten sich für den Weltraum. Wir bastelten Raketen und flogen ins Universum. Was hat das nun mit nachhaltiger Entwicklung zu tun? Die Kinder fragten sich, wie die Erde wohl aussieht, wenn man sie aus dem Weltraum heraus betrachtet: „Die Erde ist blau!“, „Das ist so viel Wasser!“, „Doppelt so viel Wasser wie Land!“... Beeindruckt von den kleinen Astronauten, ihrem Wissen und ihren Fragen verabredeten wir uns, um auf der Erde nochmal genau nachzuschauen, wo es überall Wasser gibt. Das Projekt bekam eine sehr schöne Eigendynamik durch die Interessen der Kinder, die wir situativ aufgegriffen und ganz im Sinne der BNE in der Kita miteinander verknüpften. Als Lernorte planten wir Besuche zum Wasserwerk (Ökologische Zieldimension) und in das Museum in Witzenhausen (Sozial-kulturelle Zieldimension) für eine Bildungseinheit zum Globalen Lernen.

Ein Jahr lang beschäftigten wir uns mit dem Element Wasser. Die Kinder stellten schnell fest, dass es ohne Wasser kein Leben auf der Erde gäbe. Aber woher kommt das Wasser? Der Wasserkreislauf, den wir

in einer kleinen Landschaft unter einem Foliendach nachstellten, zeigte uns, dass es kein neues Wasser gibt, sondern, dass es immer wieder zu uns zurückkommt und wir es daher nicht verschmutzen dürfen. Im Wasserwerk hörten wir, dass Wasser zum Teil beim Versickern gereinigt wird. Daraufhin bastelten wir einen Erdschichtenfilter und beobachteten gespannt das Ergebnis. Insgesamt haben wir viel mit Wasser experimentiert und gespielt. Besonders viel Spaß hatten die Kinder beim Eiswürfelwettsschmelzen und beim Wasserbildermalen auf der Terrasse.

Der BEP wird hier lebendig

- Starke Kinder: Projekte nach den Interessen der Kinder auswählen und sie dadurch zu Gestaltern ihres eigenen Umfeldes machen
- Soziales Miteinander und gegenseitige Wertschätzung lernen durch das gemeinsame Umsetzen von Aufgaben und gemeinsame Übernahme von Verantwortlichkeiten
- Kommunikationsfreudige Kinder: Die Umsetzung von Teilaufgaben in Kleingruppen fördert eine kommunikative Auseinandersetzung. Die Präsentation von neuen Erfahrungen, Erlebnissen und Abläufen erweitert den Wortschatz
- Lernende, forschende, entdeckungsfreudige Kinder: Bereitstellung von Materialien mit Aufforderungscharakter ohne feste Vorgaben fördert die Entwicklung eigener Handlungsideen
- Kommunikative Begleitung z. B. durch das Anregen von Hypothesen, den Austausch über Beobachtungen und das Motivieren bei Misserfolgen es erneut zu versuchen, schaffen Verständnis für naturwissenschaftliche Vorgänge und bilden die Grundlage für logisches und vernetztes Denken
- Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder: Heranführung an einen bewussten Umgang mit dem Element Wasser und Entwicklung von konkreten Nachhaltigkeitsstrategien (z.B. Wasser in der Kita sparsam nutzen)

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Bewusstsein schaffen für die Lebensnotwendigkeit des Wassers
- Kennenlernen des Wasserkreislaufes und die damit verbundene Verantwortung im Umgang mit Wasser
- Kenntnis erwerben, dass es zwar sehr viel Wasser auf der Erde gibt, aber nur ein ganz kleiner Teil als Trinkwasser zur Verfügung steht
- Sensibilisierung über die Verfügbarkeit von Wasser in unterschiedlichen Ländern unserer Welt.
- Wertschätzung aufbauen für das uns zur Verfügung stehende Wasser



Wir bauen eigene Wasserfilter!

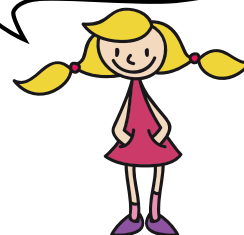
Dass nicht alle Menschen auf der Welt gleich viel Wasser zur Verfügung haben, erfuhren wir bei einem Besuch im Museum in Witzenhausen. Dass sich manche Kinder ihr Trinkwasser in Kanistern nach Hause holen müssen oder auch das Wasser aus Pfützen trinken, hat die Kinder sehr beschäftigt. Daher entschieden wir uns, mit der Kollekte unseres Erntedank Gottesdienstes zum Thema Wasser ein gemeinsames Projekt zu unterstützen, das in wasserarmen Ländern Brunnen baut.

Das Wasser begleitete uns methodisch sehr vielfältig durch das Jahr, durch seine Aggregatzustände und durch seine Lebensräume, die es bietet: Thematische Bewegungsspiele, Bücher, Bildkartensets, Basrelaktion, Singen, kreatives Dokumentieren, stolzes Präsentieren vor den Eltern, Bachbeobachtungen, Waldtage, Experimente ... und so vieles mehr.

Tipps für die Materialkiste

- Neues von Trulli Tropf, Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft info@dwa.de
- Wir, die Kinder der Boran: Einblicke in das Leben von Hirtenkindern in Südäthiopien. Nimue Droege, DITSL GmbH, 2017
- Das Wasser gehört allen, Ein Märchen aus Afrika als Kamishibai Bildkartenset
- Wasser. Die Elemente im Kindergartenalltag. Gisela Walter. Herder Verlag . 2010
- Nachhaltigkeit mit Kindern leben. Impulse für eine Wertebasierte Pädagogik in der Kita. Ingrid Miklitz. Herder Verlag 2020
- Waldbaden mit Kindern. Achtsamkeit und Entspannung in der Natur. Regina Bestle-Körper. Verlag Herder. 2020

Ich habe das Näpfchen von meinem Kater Sancho mitgebracht, weil er auch Wasser zum Leben braucht .



So kann es weitergehen

Während sich die BNE-Impulse im „Wichtelschlösschen“ weiterentwickeln können, trage ich die Inhalte in eine neu gegründete Kita:

Beim Wechsel in die Städtische Wald- und Naturkita „Kleine Fühse“ habe ich die BNE und Globales Lernen im „Rucksack“ mitgenommen. Das Thema Wasser ist hier im Alltag sehr präsent: Wir haben kein Wasser aus der Leitung. Unser Frischwasser kommt in Fässern und ist begrenzt verfügbar. Wir gehen sparsam mit Wasser um und können so besser nachvollziehen, wie es Kindern gehen kann, die in ihrem Lebensalltag keinen oder nur wenig Zugang zu fließendem Wasser haben.

Bei unseren Aufenthalten im Wald merken wir oft wie trocken die Erde ist und wie Pflanzen darunter leiden. Das Verständnis für den Wasserkreislauf und die Aggregatzustände entsteht bei täglichen Beobachtungen und dem Austausch darüber. Auch indirekt sparen wir Wasser, da wir viel mit Naturmaterialien spielen und Spiel- und Bastelmaterialien auch selbst herstellen, wie z. B. Farbe aus Pflanzenschalen, Bälle und Pferdeleinen aus Stoffresten.

Durch das freudvolle Erleben der Natur entsteht bei den Kindern eine gute Grundlage für einen wertschätzenden und rücksichtsvollen Umgang. Auch der Gerechtigkeitsgedanke wird hier weiter einfließen, z. B. wenn wir uns mit Themen einer fairen Beschaffung auseinandersetzen. Globales Lernen und BNE ist auch in der neuen Kita wichtig geworden. Der „Faire Gedanke“ und das Bewusstsein für nachhaltiges Handeln soll auch hier ständig mitgedacht werden. Wir wollen es in die Konzeption mit aufnehmen.

Kontakt

Wald- und Naturkita „Kleine Fühse“

Am Warteberg / Vogelstange

37213 Witzenhausen

Mail: waldkitakleinefuechse@witzenhausen.de

Tel.: 0160 / 93 06 25 34

Leitung: Anette Schneider-Krumbein

Evangelisches Fröbelseminar der Diakonie Hessen

Projektitel: „BNE in der pädagogischen Praxis mit Kindern von 3 – 10 Jahren umsetzen“

Einblicke in das Projekt

Im Rahmen des Unterrichtsschwerpunktes „Hort- und Ganztagschulen unter Berücksichtigung von BNE“ haben wir, zwei Lehrkräfte und eine Auszubildende, gemeinsam den Unterricht vorbereitet und begleitet. Wir hatten uns unabhängig voneinander zu der Fortbildung myWeGa-Kitas lernen Global! angemeldet und relativ schnell war klar, dass wir ein gemeinsames Projekt im Fröbelseminar durchführen möchten. Diese Zusammenarbeit als „lernende Organisation“ im Sinne einer BNE war für uns alle neu und sehr bereichernd.

BNE ist im Lehrplan der Ausbildung fest verankert. Wir sehen unsere Aufgabe darin, für BNE zu sensibilisieren und die Auszubildenden mit geeigneten Kompetenzen und Methoden für die zukünftige pädagogische Arbeit auszustatten.

Unser Ziel war es, den Studierenden das breite thematische Spektrum einer BNE und des Globalen Lernens aufzuzeigen, zu informieren, anzuregen und sie darauf neugierig zu machen. Unsere Rolle sahen wir darin, Grundlagen zu vermitteln und Auszubildende für eigene Projekte zu begeistern. Dafür haben wir unsere Erfahrungen aus der Fortbildung angewendet und im Unterricht erprobt.

Globales Lernen / BNE in unserem Projekt

- Herstellung von Bezügen zu den BNE-Dimensionen (Ökologische Verträglichkeit, soziale Gerechtigkeit, kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit)
- Theoretisches Wissen über BNE und Globales Lernen und praktische ko-konstruktive Umsetzung von Projekten
- Kennenlernen der BNE-Schlüsselthemen und Erwerb von Gestaltungskompetenzen

Der BEP wird hier lebendig

- Durch die konkrete Vernetzung zwischen BNE-Projekten und BEP konnten lebendige Bezüge zu den Erziehungszielen und Bildungsbereichen hergestellt werden.
- Die Auseinandersetzung mit BNE unter der Berücksichtigung des BEPs war eine gute und wichtige Erfahrung für Studierende. Theoretische Inhalte konnten sichtbar und handhabbar werden.

Tipps für die Materialkiste

Arbeit an Thementischen

Diese Unterrichtseinheit war sehr spannend und sehr effektiv aus unserer Sicht. Nachdem wir sehr viel Zeit und Energie in die aufwendige Vorbereitung der Thementische investiert haben, wurden wir durch eine sehr intensive und fachlich interessierte Auseinandersetzung der Studierenden an den Tischen „belohnt“. Die Rückmeldungen der Lerngruppe waren im Anschluss sehr positiv.

Thementische zu

- Plastik
- (Klo-) Papier
- Der Weg einer Jeans
- Der ökologische Fußabdruck
- Wer verdient an der Schokolade?
- Was isst die Welt? (Fotos)
- Saisonkalender
- Insektensterben
- Philosophieren mit Kindern
- Weltverteilungsspiel



Das Projekt wurde mit insgesamt 25 Studierenden der Vollzeitausbildung durchgeführt. Nach der inhaltlichen Vorbereitung durch uns haben sie eigenständig und engagiert Gruppenprojekte geplant und lebendig präsentiert. Bei der Projektpräsentation der Auszubildenden waren wir sehr erfreut, dass viele „das Feuer gefangen haben, das wir entfachen wollten“. Insgesamt entstanden zehn sehr kreative Projekte in der Lerngruppe, wie z. B. die „Gedankensteine“: Die Studierendengruppe hat sich mit den 17 Nachhaltigkeitszielen auseinandergesetzt und die Idee umgesetzt, Gedanken zur Nachhaltigkeit auf Steinen auszusprechen, um diese in der Schule und der Umgebung zu verteilen. Gleichzeitig wurde eine Instagram-Seite: **#gedankensteine** eingerichtet, auf der die Steine mit notierten Gedanken dazu zu sehen sind.

Weitere Projektthemen der Studierenden waren „Der Weg einer Plastikflasche“, „Lebensmittelvergleich zwischen Biolebensmitteln und Lebensmitteln aus Massentierhaltung“ und „Gestaltung eines naturnahen Gartens“.



Gedankensteine zu BNE
#denkmaldrübernach

So kann es weitergehen

Erste Impulse konnten erfolgreich gesetzt werden. Wir möchten das Thema weiterhin in Lerngruppen einbringen. Das Thema konnte auch in die Lehrerkonferenz eingebracht werden.

Gleichzeitig haben wir festgestellt, dass die ökologische Dimension meist im Vordergrund steht, während andere Dimensionen (soziokulturelle, ökonomische) eher ausgeblendet oder nur am Rande erwähnt werden. Daraus ergibt sich für uns ein Ziel für die zukünftige Unterrichtsgestaltung. Wir wollen bewusst die anderen Dimensionen in den Blick nehmen und den Zusammenhang aufzeigen.

Weiterhin schwebt uns die Idee einer selbsterklärenden Methodenkiste zu BNE vor, mit der alle Kolleginnen und Kollegen an der Schule arbeiten können.

» Wir haben es als sehr positiv wahrgenommen, wie gut die Studierenden die Themen angenommen haben und wie gut sie mit- und weitergearbeitet haben. Unser eigener Blick hat sich verändert. Wir sehen viel mehr Themen und konkrete Veränderungsmöglichkeiten in der eigenen Institution. Überall begegnen uns Optimierungsmöglichkeiten. Unserer Rolle als Lernende (in dem myWeGa-Fortbildungsprojekt) hat uns neue Möglichkeiten der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung ermöglicht und eine echte Ko-Konstruktion mit den Studierenden erfahren lassen. Das Einarbeiten in neue Themenbereiche und das Aneignen neuer Informationen hat uns sehr viel Spaß und Lust auf mehr gemacht. Die versprochene „BNE-Philosophie“ konnten wir tatsächlich ein Stück selbst erleben. «
(Auszug aus unserer Reflexion)

Kontakt

Ev. Fröbelseminar Kassel

Sternbergstraße 29, 34121 Kassel

Julia Steinmetz

Mail: j.steinmetz@ev.froebelseminar.de

Susanne Henze-Schröder

Mail: s.henze@ev.froebelseminar.de

Julia Koslowski

Mail: julkoslowski@googlemail.com

Warum wir Globales Lernen um transformative Bildung erweitern: Transformatives Lernen in der Natur

„Kinder gestalten ihre Bildung und Entwicklung von Anfang an aktiv mit und übernehmen dabei entwicklungsangemessene Verantwortung“, so steht es im Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP). Die immer komplexer werdende Welt stellt an Kinder und deren Lernbegleiter*innen immer größere Herausforderungen. Und an Bildung wird heute der Anspruch gestellt, gesellschaftlichen Wandel zu fördern im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Damit dies gut gelingen kann, braucht es in der pädagogischen Arbeit gute Beziehungsqualitäten. Hier setzt das Transformative Lernen an.

Transformatives Lernen führt uns zu neuen Erfahrungen und hilft uns, unsere Denkgewohnheiten zu erweitern. Das wird möglich, weil transformative Lernprozesse Menschen in allen Aspekten ihres Wesens ansprechen, im Sinne eines Umdenkens und Umfühlers. Transformatives Lernen kann als „Weltbeziehungsbildung“ verstanden werden.

Transformatives Lernen geschieht durch Begegnung und wird verstärkt durch Beziehungsqualitäten, die unsere psychologischen Grundbedürfnisse ansprechen: Es geht um das Gefühl von Zugehörigkeit, Gesehen- und Gehört werden, stärkende Rückmeldung, gelingende Gemeinschaft durch Teilhabe und eine gesunde Beziehung zu den gestaltenden Kräften, die sich unserer Kontrolle entziehen. Daher kommt

Lerngemeinschaften wie in Kitas und Schulen eine besondere Bedeutung zu.

In der Praxis überwiegen in diesen Bildungsorten meist noch wissensfokussierte Lernangebote. Lernen wirkt jedoch nur dann transformativ, wenn es nicht nur Wissenszuwachs, sondern gleichzeitig eine Änderung unserer tieferliegenden Wahrnehmungs-, Deutungs-, Werte-, Beziehungs- und Handlungsmuster ermöglicht.

Transformatives Lernen in der Natur

Auch wenn sich transformatives Lernen überall ereignen kann, bietet die Natur uns einen besonderen Rahmen: Sie führt uns stärker zu uns selbst, und sie schenkt uns Bilder für unser Eingebundensein in vielfältige Weltbeziehungen und in die natürlichen Zyklen des Lebens.

Wir könnten auch sagen, transformatives Lernen in der Natur geschieht ganzheitlich: Körperlich, emotional-psychisch, kognitiv und forschend-kreativ im Wechsel von Aktion, Reaktion, Reflexion und Neuerproben.

Ideen für Kreisgespräche mit Kindern

- Siehst du die Welt auch so wie ich? Philosophieren mit Kindern, Bralo-Zeitler, Katharina, Verlag Herder, 2016
- Ganz Ohr für das, was zählt. Zuhören, Mitreden, Werte erleben. Für Kinder in Kita und Schule, Judith Schönicke, Katharina Bralo-Zeitler, Verlag Herder, 2013
- Die vier Jahreszeiten im Morgenkreis: Die schönsten Ideen für den Morgenkreis im Einklang mit der Natur, Kathrin Feldmann, Edition Lunerion, 2023,
- Das Kindergartenmorgenkreisbuch, Julia Dürr, Verlag Herder, 2018
- Morgenkreis-Update. Das bewährte Kita-Ritual partizipativ weiterentwickeln. Margit Franz. Don Bosco Verlag, 2023
- 30 Bildkarten zur Herzensbildung. Durch Naturerleben Achtsamkeit und Selbstwert stärken. Sebokova-Thaller und Müller, Don Bosco Verlag, 2023



Der Stein, der geht von Hand zu Hand,
 der Stein, der geht spazieren.
 Der Stein, der geht auf Wanderschaft,
 ihr dürft ihn nicht verlieren.
 Und wer den Stein hat, fängt gleich an,
 und kann uns was erzählen.



Council – gewaltfreie und gemeinschaftsbildende Kommunikation

Council ist eine nichthierarchische, gewaltfreie Kommunikationsform, die das Zuhören in den Mittelpunkt stellt. Es ist ein hochwirksames Mittel zur Bildung einer tragfähigen Gemeinschaftskultur und guten Beziehungen. Wir sitzen im Kreis um eine Mitte und verwenden einen Gegenstand, der anzeigt, wer spricht. Die Methode schult Achtsamkeit, gegenseitigen Respekt und eröffnet Raum für ehrlichen Austausch. Sie lässt sich sowohl mit Kindern als auch unter Kolleg*innen in z. B. Teamsitzungen anwenden und lädt ein zur Etablierung einer neuen und konstruktiven Kommunikationskultur.

Für pädagogische Fachkräfte

„Transformatives Lernen in der Natur“ ist ein zusätzliches optionales Fortbildungsseminar im Rahmen von **myWeGa**. Dabei geht es nicht nur um Themen, sondern vor allem auch um Zusammenhänge zwischen diesen Themen und um uns selbst. Es ist eine Kombination zwischen Globalem Lernen, welches das Verständnis für globale Zusammenhänge mit dem Blick auf die Welt fördert und dem erweiternden Blick auf uns selbst und unsere Rolle als pädagogische Fachkraft.

Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sind zentrale Bezugspersonen für Kinder und begleiten diese in einer wichtigen Entwicklungsphase, in der es darum geht, den „Zauber der natürlichen Welt“ zu entdecken und grundlegende, die Persönlichkeit formende Erfahrungen zu machen. Das Begleiten der Kinder erfordert besondere Umsicht, pädagogisches Geschick und eine gestärkte Persönlichkeit.

In diesem Seminar erhalten Pädagogische Fach- und Lehrkräfte Anregungen zur Reflexion und Entwicklung und werden in eigenen transformativen Lernprozessen begleitet. Wir bieten einen Raum zur Selbstklärung und -stärkung, zum Reflektieren der beruflichen Rollen und eigenen Werte, zum fachlichen Austausch.

Wir begeben uns in neue kreative Lernumgebungen und wandeln methodisch vielfältig auf neuen Entdeckungspfaden, die uns stärken für unser Handeln in dieser Welt.

Dabei nutzen wir die verändernde Kraft von Begegnung: Mit sich selbst, mit anderen, mit der Natur, mit der Welt. Gleichzeitig vermitteln wir Herangehensweisen, die emotionale, soziale und kreative Fähigkeiten fördern und die Beziehung zur Natur stärken.

Je geklärt, bewusster und orientierter wir anderen begegnen, desto besser können wir mit unseren Ressourcen haushalten und mit den Kindern in Beziehung gehen. Wir sind präsenter im täglichen Geschehen und erfassen leichter, was in einer konkreten Situation dienlich ist. So können wir Kinder besser in dieser herausfordernden Welt unterstützen, in ihrer Selbstwirksamkeit fördern und für den gesellschaftlichen Wandel stärken.

Buchtipps

- Christina Baldwin/Ann Linea: Circle. Die Kraft des Kreises, Beltz Verlag, Weinheim und Basel 2014.
- Markus Hirschmann/Simone Henke (Hrsg.): Handbuch Zum Glück – Innovative Bildungsprozesse für nachhaltige Lern- und Lebensstile für Jugendliche, Göttinger Kulturwissenschaftliche Schriften Band 22, 3. Auflage Dezember 2020
- Markus Hirschmann/Elke Hieber: Feuer. Wasser. Erde. Luft – Die Elemente des Lebens – Ein Handbuch für globale Bildung mit Kindern, erschienen bei Bildung trifft Entwicklung – Regionale Bildungsstelle Nord (2022), zu beziehen unter Markus.Hirschmann@Bildung-trifft-Entwicklung.de



Ina Deicke

Diplom-Historikerin, Systemische Business und Führungskräfte-Coachin (EMCC) in Leipzig
www.inadeicke.de



Markus Hirschmann

Dipl.-Ing. (FH) Forstwirtschaft, Leiter der Regionalen Bildungsstelle Nord vom Programm Bildung trifft Entwicklung (BtE) in Göttingen
www.ifak-goettingen.de/start-bildung-trifft-entwicklung

Herzlichen Dank!

Allen Teilnehmenden der Fortbildung und deren Einrichtungen sowie den Referentinnen ein **Herzliches Dankeschön** für Ihr und Euer großes Engagement! Ein besonderer Dank gilt auch allen beteiligten Kindern, Auszubildenden, Kolleg*innen und Eltern, die an den inspirierenden und kreativen Projekten mitgewirkt haben und somit vielfältige „BNE-Steine ins Rollen gebracht haben“.

Fortbildungsgruppe 1, 02.11.2018- 15.10.2019

AWO Bewegungskindergarten Lossespatzen, Helsa; Praxisprojekt: Möhren wachsen im Kaufladen! Wirklich? *Claudia Haabusch, Jan Bauer, Jasmin Dippel*

AWO Kita »Kleine Strolche«, Großbalmerode-Laudenbach; Praxisprojekt: Liebes, liebes T-Shirt – Projekt zum Thema Kleidung. *Johanna Diederichs*

Berufliche Schulen Witzenhausen, Fachschule für Sozialpädagogik; Praxisprojekt: Etablierung von Strukturen zur Umsetzung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Unterrichtsgestaltung an der Fachschule für Sozialpädagogik. *Malte Hochschild*

Ev. Kiga Sonnenschein Werleshausen; Praxisprojekt: Säen, pflanzen, versorgen und ernten von Obst und Gemüse – Wo wächst das Obst und Gemüse – Wie kommt es zu uns? *Julia Kühne und Barbara Krischke-Holubek*

Ev. Kindertagesstätte Arche Noah, Bad Karlshafen; Praxisprojekt: Papier wächst nicht einfach so auf Bäumen! Von der Herstellung über Recycling zum eigenen Papier. *Claudia Haber*

Katholische Kita St. Peter, Hofgeismar; Praxisprojekt: Welche Pflanzen machen Kinder stark? *Margarete Kopietz*

Kindergarten Zwergenstube, Weißenborn; Praxisprojekt: Von der Kuh zur Milch. *Christine Lehmann*

Kindertagesstätte »Wiesenwichtel«, Sontra-Ulfen; Praxisprojekt: Müll – Wo kommt er her? Wo geht er hin? Was machen wir damit? Was bedeutet er? *Sandra Heckmann*

Kindertagesstätte Kesperknirpse, Witzenhausen; Praxisprojekt: Die Bienen und ihr Leben. *Sandra Oesterheld*

Kindertagesstätte Wichtelschlösschen, Ermschwerd, Witzenhausen; Praxisprojekt: Wasser. *Anette Schneider-Krumbein*

Kita Frechdachse, Kinderkrippe des Studierendenwerkes Kassel, Witzenhausen; Praxisprojekt: Wir bauen und legen ein Hochbeet mit Eltern und Kindern unserer KITA an. *Karin Böning und Yvonne Salzmann*

Oekumenisches Kinderhaus St. Jakob, Witzenhausen; Praxisprojekt: Müllprojekt. *Marie Krüger*

Oekumenisches Kinderhaus St. Jakob, Witzenhausen; Praxisprojekt: Ein Beet im Uni-Garten. *Martina Zunke-Scharf*

Städt. Wald- und Naturkita Waldwichtel, Witzenhausen; Praxisprojekt: Kinder in Uganda. *Marina Hermann*

Fortbildungsgruppe 1





Fortbildungsgruppe 2

Fortbildungsgruppe 2, 17.09.2019 – 17.06.2020

DRK Familienzentrum Pustebume, Witzenhausen; Praxisprojekt: Insektenfreundliche Pflanzen für Bienen, Nachhaltigkeit leben und lernen im Kindergarten. *Anke Rohde*

Ev. Fröbelseminar Kassel, Erzieher/innen-Ausbildung; Praxisprojekt: BNE in der pädagogischen Praxis mit Kindern von 3-10 Jahren umsetzen. *Julia Steinmetz, Julia Koslowski, Susanne Henze*

Familienzentrum des Ev. Fröbel-seminars, Kassel; Praxisprojekt: Alles Müll oder was? *Sigrid Fabiunke, Anja Brüssler*

HoPla-Kinderhaus, Studierendenwerk Kassel; Praxisprojekt: Müllmonster. *Kristin Mohnhaupt, Anja Zbierski, Martha Otto*

Kindergarten Villa Kunterbunt, Meinhard-Grebdorf; Praxisprojekt: Woher kommt unser Essen? *Annett Rokitta, Margret Kalus, Gabriele Bierschenk*

Kinderhaus Waldau, Stadt Kassel; Praxisprojekt: Koch-AG – Nachhaltigkeit im Alltag. *Jens Lehne, Stefanie Rennert*

Kita Kunterbunt, Kaufungen; Praxisprojekt: Ab in die Tonne – Müll, die lästigste Sache der Welt? *Dagmar Damm*

Kita Schatzkiste, Wabern; Praxisprojekt: Knud und seine Wassersuchegruppe. *Daniela Langer, Janine Horodiski*

Kita Sternschnuppe, Kaufungen; Praxisprojekt: Umwelt & Nachhaltigkeit. *Nele Hamel*

Oekumenisches Kinderhaus St. Jakob, Witzenhausen; Praxisprojekt: Spielzeugfreie Zeit. *Stefanie Sabisch, Eva-Maria Gläser*

studykidscare, Studierendenwerk Kassel, Praxisprojekt: Ist das lecker oder bäh?. *Julia Zinn*

Waldorfkindergarten Eschwege; Praxisprojekt: Wir entdecken unsere Welt – was Kinder für ihr Spiel brauchen. *Sarah Zindel*

Fortbildungsgruppe 3, 14.6.2021 – 8.3.2022

AWO-Kita Kunterbunt Eschenstruth;

Praxisprojekt: WALD – Wachsen, Achtsamkeit, Lachen, entDecken.
Lea Podgurski, Annika Bärthel

Ev. Fröbelseminar Korbach, Fachschule für Sozialpädagogik;

Praxisprojekt: Nachhaltige Ernährung. *Silke Holland*

Gelstertalschule Hundelshausen;

Praxisprojekt: Einfache Experimente mit elektrischem Strom. *Rolf Lang*

Gelstertalschule Hundelshausen;

Praxisprojekt: Wir schützen Fledermäuse. *Silke Schmücker*

Hort Harleshausen, Kassel;

Praxisprojekt: Nachhaltige Kita.
Rebecca Gante

Kinderhaus Waldau, Kassel;

Praxisprojekt: Kleider machen Leute – Leute machen Kleider!
Jens Lehne, Stefanie Rennert

Kindertagesstätte Harleshausen II, Kassel;

Praxisprojekt: Wir wollen die erste FaireKITA der Stadt Kassel werden. *Maike Richter*

Kita Kunterbunt, Kaufungen;

Praxisprojekt: Unsere Welt ist voller Energie. *Elina Spät, Bärbel Seethaler*

Kita Struthbachweg, Kassel;

Praxisprojekt: Nachhaltigkeitsbox.
Lana Schmidt

Oekumenisches Kinderhaus St. Jakob mit Krabbelstube, Witzenhausen;

Praxisprojekt: Waldforscher – Mit unseren jüngsten auf Entdeckungstour. *Monika Plenz, Julia Rotter*

Waldkita Allendorf (Lumda)-

Nordeck; Praxisprojekt: FeuerHolz – WaldErhalt. *Susanne Schiml*



Fortbildungsgruppe 3



Fortbildungs-
gruppe 4

Fortbildungsgruppe 4, 7.3.2021 – 12.12.2022

**AWO Bewegungskindertages-
stätte Lossespatzen Helsa;**
Praxisprojekt: Die Fichte und ihre
Verwendungszwecke. *Jonas Müller*

**DRK Kindertagesstätte Morgentau,
Witzenhausen;** Praxisprojekt:
Guck mal diese Biene da! *Alisha
Ringleb*

**Ev. Kita Tulpenweg, Diemelsee
Adorf;** Praxisprojekt: Das Recht
auf ein gutes Leben? Kinder
entdecken Afrika. *Melanie Kütthe,
Hanna Schulz*

**Kindergarten Sausewind
in Riebelsdorf;** Praxisprojekt:
Was kommt da aus der Erde?
Melissa Mariotti, Jan-Lukas Schulz

**Kindergarten Schwalbennest,
Niestetal;** Praxisprojekt: Interkul-
turelles Miteinander. *Bettina Thiele,
Lea Reich*

**Kindertagesstätte Diemelstrolche,
Liebenau;** Auf den Kompost oder ...?
Sabine Kramer

**Kindertagesstätte Kunterbunt,
Kaufungen;** Praxisprojekt: Wetter-
Entdecker. *Miriam Ebert, Julia Werner*

Kita Tausendfüßler, Fuldabrück;
Praxisprojekt: Umgang mit Müll:
Kinder spielerisch für Recycling und
Upcycling begeistern. *Jana Tailow*

**Oekumenisches Kinderhaus St. Jakob,
Witzenhausen;** Praxisprojekt:
Wasser. *Monika Neiber*

**Städtische Kindertagesstätte
Abenteuerland am Bahnhof,
Eschwege;** Praxisprojekt: Von
der Raupe zum Schmetterling.
*Pamina Grosser, Doreen
Kleingünther-Kropp*

WeltGarten Witzenhausen – Zentrum für Globales Lernen

WeltGarten (WeGa) Witzenhausen ist ein Bildungszentrum, das durch Veranstaltungen, Beratungen, Bildungsprojekte sowie durch Kooperationen zwischen Schule und Lehrerbildung einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leistet.

Im Zentrum steht dabei Globales Lernen für Zielgruppen jeden Alters an den außerschulischen Lernorten Tropengewächshaus, Museum und Weltladen Witzenhausen. WeltGarten ist zudem Koordinierungsstelle für das BNE-Netzwerk Nordhessen (www.bne-nordhessen.de).

WeltGarten orientiert sich an den Nachhaltigen Entwicklungszielen (Sustainable Development Goals/SDGs) und arbeitet im Rahmen des Bildungskonzeptes Globales Lernen im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

WeltGarten ist eine Kooperation zwischen sechs gleichberechtigten Partner*innen, die alle in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und im Bereich BNE aktiv sind und ihre Kompetenzen und Ressourcen in das Zentrum einbringen.

- Arbeitskreis Eine Welt e.V. Witzenhausen
- Bildung trifft Entwicklung (BtE) Regionale Bildungsstelle Nord, Göttingen
- Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL GmbH) Witzenhausen
- Didaktik der politischen Bildung, Universität Kassel
- Tropengewächshaus Witzenhausen, Universität Kassel
- Zentrum Oekumene, Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck

Rechtsträger ist die gemeinnützige DITSL GmbH.

Seit Mitte 2023 hat Ursel Kegler die Projektleitung von **myWeGa** an Tony Lindenau übergeben. Er begleitet ab jetzt alle neuen Fortbildungsgruppen und ist als Ansprechpartner rund um Fragen zu BNE in der Kita für Sie da.



Tony Lindenau

Tel.: 0 55 42 / 60 79 2

Mail: t.lindenau@weltgarten-witzenhausen.de



Zum Weiterlesen

Links

www.Bildung-trifft-Entwicklung.de
(Globales Lernen in der Kita mit Referent*innen, Infos und Tipps zu Bildungsmaterialien)

www.bne-portal.de/de/fruehkindliche-bildung-1753.html

(Warum Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Frühkindlichen Bildung so wichtig ist)

<https://www.globaleslernen.de>

(Globales Lernen in der Kita: Infos und viele Tipps für Bildungsmaterialien in der Kita)

www.kita-global.de

<https://www.das-weltspiel.com/>

<https://www.regenwald-schuetzen.org/>

<https://broschüren.nrw/agenda-2030-dt/home/>

https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/downloads/files/bmbf_broschuere_a4_fruehkindliche_bildung_cps_barrz.pdf?__blob=publicationFile (Referenzrahmen frühkindliche Bildung BNE)

Materialordner

Bildung für Nachhaltige Entwicklung in Kita u. Schuleingangsphase.
Finken Verlag. 2020

Die Praxismappe: Kleinstkinder in Kita und Tagespflege. Ideen für Kinder Unter 3. (Natur-) Räume entdecken.
Verlag Herder. 2021

Die Praxismappe: Kleinstkinder in Kita und Tagespflege. Inklusion & Vielfalt erleben. Ideen für Kinder unter 3.
Verlag Herder. 2022

Nachhaltig Denken und Handeln. TPS Praxismappe für die Kita. Klett Kita. 2023

Buchtipps

Die faire Kita. Nachhaltige Projekte, die Kinder begeistern. Jasmin Geisler. Herder Verlag. 2020

Auf dem Weg zur Plastikfreien Kita.
Ingrid Miklitz. Herder Verlag. 2020

Urban Gardening mit Kindern. Nachhaltige Gartenprojekte für die Kita. Heide Bergmann. Herder Verlag. 2021

Mit Kindern die Erde schützen. Praxisangebote für mehr Nachhaltigkeit in der Kita. Yvonne Wagner. Verlag an der Ruhr. 2020

Der Wald ist voller Nachhaltigkeit: 21 naturpädagogische Projektideen für die Kita. B. Kohler & U. Schulte Osterman (Hrsg.). Beltz Verlag. 2015

Einmal um den Globus mit Krippenkindern. Geschichten, Spiele, Angebote für 1-3 Jährige. Eva Danner. Verlag an der Ruhr. 2021

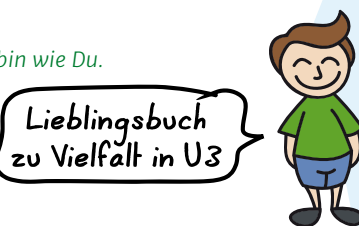
Lieblingskinderbücher

Malalas Magischer Stift – Malala Yousafzai.
NordSüd-Verlag. 2018

Es ist schön, dass du hier bist! Zusammen sind wir bunt. Laura Kieblspeck. Scholastika Verlag. 2016

Juju und Jojô. Eine Geschichte aus der Großstadt. Eymard Toledo. Baobab Books. 2019

Ich bin anders als du. Ich bin wie Du.
Constanze von Kitzing. Carlsen Verlag. 2019



Lieblingsbuch zu Vielfalt in U3

Zeitschriften & Broschüren

Kinder in Europa heute. Nachhaltigkeit. Netzwerk Kinder in Europa. 04/2023

Erfolgreich starten. Handreichung Bildung für einen nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen. Hrg. Land Schleswig-Holstein. 2019

KiTa aktuell spezial. Bildung für nachhaltige Entwicklung. Carl Link. 3_2019

kindergarten heute. Globales Lernen in der Kita. Verlag Herder. 3_2018

kindergarten heute. Praxis kompakt. Bildung für nachhaltige Entwicklung. Lubentia Fritz & Susanne Schubert. Verlag Herder. 2014

G+ Kita, Hort & Co. Globales Lernen für zukünftige Erzieher*innen. EPIZ e.V. Berlin. 2016

G+ Sozialwesen. Mehr Globales Lernen für zukünftige Erzieher*innen. EPIZ e.V. Berlin. 2015

Tür auf! Mein Einstieg in nachhaltige Entwicklung. Stiftung Haus der kleinen Forscher. 2018

https://www.haus-der-kleinen-forscher.de/fileadmin/Redaktion/1_Forschen/Themen-Broschueren/Broschuere-BNE1_2018.pdf

Kita Global. Mit Kinderaugen um die Welt. Praxisbeispiele von und für Erzieher/innen zum Thema Globales Lernen im Elementarbereich. WILA Bonn e.V. http://www.wilabonn.de/images/PDFs/Broschuere_KITA_Global_8_WEB.pdf

Impressum

2. Auflage, 2024

Herausgeber:
WeltGarten Witzenhausen
Zentrum für Globales Lernen
c/o DITSL GmbH
Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen
info@weltgarten-witzenhausen
www.weltgarten-witzenhausen.de

Idee und Konzept: Ursel Kegler
WeltGarten Witzenhausen

Redaktion: Ursel Kegler und
Tony Lindenau

Autor*innen: Anette Schneider-Krumbein, Annett Rokitta, Daniela Langer, Gabriele Bierschenk, Gundula Büker, Jens Lehne, Julia Koslowski, Julia Steinmetz, Karin Böning, Lena Heilmann, Lubentia Fritz, Margret Kalus, Marina Hermann, Marina Hethke, Martina Zunke-Scharf, Susanne Henze, Ina Deicke, Markus Hirschmann, Ursel Kegler, Jakob Reisberg, Stefanie Rennert

Gestaltung und Layout: Bettina Brand, München

Illustrationen: Rudie/fotolia.com

Die Fortbildung „myWeGa-Kitas Gemeinsam Global!“ wurde ausgerichtet an den Grundlagen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0-10 Jahren in Hessen (BEP) und ist als „BEP-Fortbildung“ vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration anerkannt und ist von der Hessischen Lehrkräfteakademie als Lehrerfortbildung akkreditiert.

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein verantwortlich: Zentrum

für Globales Lernen WeltGarten Witzenhausen. Die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die an der Entstehung dieser Broschüre mitgewirkt haben.

Oktober 2023



**ENGAGEMENT
GLOBAL**
Service für Entwicklungsinitiativen



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Druck der Broschüre
gefördert durch



Foto: Ursel Kögler